

Projekt: ILE Lahn-Taunus
Thema: **Workshop „Land- und Forstwirtschaft, Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturschutz“**
Termin: **11. März 2008, 19.00 – 21.30 Uhr**
Ort: DGH Pohl
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Moderation: Herr Neef
Protokoll: Marco Neef

TOP 1 – Begrüßung und Ziele des Workshops
TOP 2 – Kurzvorstellung und bekannt werden
TOP 3 – Arbeit in Projektgruppen
TOP 4 – Ergebnisübersicht des Workshops: Arbeitspakete und Projektplanung
TOP 5 – Weiteres Vorgehen

TOP 1 - Begrüßung und Ziele des Workshops

Herr Crecelius, Ortsbürgermeister der Gemeinde Pohl, begrüßte die Anwesenden und berichtete von den neuesten Ergebnissen im Rahmen der Rekonstruktion des Römerkastells in Pohl. Herr Neef, der für das Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) den Workshop betreut, führt anschließend in die Thematik des heutigen Workshops ein moderiert im weiteren Verlauf die Sitzung.

Ziel des Workshops ist es, den Beratungsbedarf und die Schwerpunkte der Beratung für die verschiedenen Projekte zu identifizieren. Gemäß der Organisation des Regionalmanagements wird das IfLS auf dieser Grundlage an den Vorstand berichten, der daraufhin über die Beratungsschwerpunkte und das weitere Vorgehen entscheidet. Grundsätzlich wird der zukünftige Beratungsbedarf flexibel anzupassen sein statt, da dort beraten werden muss, wo Bedarf besteht; es ist jedoch eine grundlegende Vorab-Einschätzung nötig.

Dazu sollen im Workshop auf Ebene der Projekte die Themen und Aufgaben erstellt und wenn möglich bereits verteilt werden. Die Projektteams erarbeiten dazu im Idealfall einen Projektablaufplan durch die Weiterentwicklung der Projektskizzen. Daraus soll ersichtlich werden, welche Aufgaben die Projektteams selbst leisten und welcher Beratungsbedarf sich für das IfLS ergibt.

TOP 2 – Kurzvorstellung und bekannt werden

Die Anwesenden stellen sich einander vor. Nicht alle sind einander bekannt. Die Akteure nennen neben ihrem Namen ihre Herkunft (Ort, Verbandsgemeinde), ihr Interesse für das Handlungsfeld, das Projekt, an dem Sie am meisten interessiert sind und die Erwartungen an den Abend.

Herr Hussing und Herr Holzhäuser stellen das Projekt „Weg begleitende Saumbiotope“ vor. Herr Ehmann ist an weiteren Schritten des Projekts „Zukunftsfähige Strukturierung des Weinbaus an der Lahn“ interessiert. Herr Gediga und Herr Fasel vom Forum regenerative Energien stellen die beiden Projekte „Informationsprojekt Schule und regenerative Energien“ sowie „Versorgung öffentlicher Gebäude mit regenerativen Energien“ vor. Vertreter der Landwirtschaft zeigen sich des Weiteren interessiert an den Projekten „Bodenordnung und Wegeführung“ sowie „Schule und Bauernhof“.

Herr Gerner (DLR Westerwald-Osteifel) berichtet vom Stand der Planungen im Rahmen des Bodenmanagements in den beteiligten ILE-Gemeinden. Herr Neef weist darauf hin, dass das Projekt „Schulbauernhof“, das aus dem ILEK stammt, derzeit nicht weiterverfolgt wird und daher der eher offen formulierte Projektvorschlag „Schule und Bauernhof“ Thema des Workshops sein sollte.

Hr. Neef schlägt vor, im Folgenden die bereits skizzierten Projekte in Kleingruppen weiterzuarbeiten und einen möglichst detaillierten Ablaufplan für die nächsten Schritte zu erstellen. Dies stößt auf Zustimmung.

Im Folgenden werden die Projekte

- „Weg begleitende Saumbiotope“
- „Schule und Bauernhof“,
- „Zukunftsfähige Strukturierung des Weinbaus an der Lahn“ und
- „Informationsprojekt Schule und regenerative Energien“

in Kleingruppen diskutiert.

TOP 3 – Arbeit in Projektgruppen

Projektgruppe „Weg begleitende Saumbiotope“

Herr Hussing und Herr Holzhäuser, die das das Projekt „Weg begleitende Saumbiotope“ vertreten, haben bereits einen ausführlichen Vorschlag für das weitere Vorgehen ausgearbeitet und diesen vorgestellt. Start des Projektes ist demnach im April 2008. Das Projekt umfasst die Gemeinden Lollschied, Pohl, Niedertiefenbach, Obertiefenbach, u.a.

Zum weiteren Vorgehen sind folgende Schritte geplant:

1. Vorgespräche mit Akteuren
Herr Hussing und NetzConcept führen zum Projektstart im April Vorgespräche mit den relevanten Akteuren in den jeweiligen Gemeinden. Dies sind Eigentümer (der für Weg begleitende Saumbiotope in Frage kommenden Flächen), Landwirte, Forstwirte, Jagdberechtigte, Nutzern und Pflegern. Zudem erfolgt eine Information der BürgerInnen in den Gemeinden. Der Beginn erfolgt in der Gemeinde Lollschied. Zudem werden für die Planung aktuelle Karten und Luftbilder der entsprechenden Areale benötigt; hier wird das Regionalmanagement Unterstützung leisten.
2. Grundsatzantrag zur Förderung über ILE
Parallel zu den oben genannten Vorgesprächen erfolgt eine erste Einschätzung über die in Frage kommenden Förderinstitutionen und eine erste Kontaktaufnahme mit diesen durch das Regionalmanagement. Zu unterscheiden sind investive und dauerhafte Investitionen und entsprechend die in Frage kommenden Fördermöglichkeiten.
3. Umsetzung der Grundherstellung

Die Umsetzung der Grundherstellung geschieht im Zeitraum Herbst/Winter 2008/2009. Hierzu werden bereits Fördermittel benötigt. Ziel ist es, bei der Einweihung der Rekonstruktion des Limeskastells Pohl (Beginn Frühjahr 2008) bereits Ergebnisse erste sichtbare Ergebnisse zu präsentieren.

4. Einbindung in dauerhafte Pflege
Die Einbindung in dauerhafte Pflege ist ab 2009 geplant.
5. Weitergehende Maßnahmenliste
Die weitere Maßnahmenliste für Herbst/Winter 2009/2010 ist bereits skizziert, soll an dieser Stelle jedoch nicht ausführlich wiedergegeben werden.

Herr Hussing und das IfLS werden konkrete Schritte telefonisch beraten.

Projektgruppe „Informationsprojekt Schule und regenerative Energien“

Ziel des „Informationsprojekts Schule und regenerative Energien“ ist die frühzeitige Sensibilisierung von Kindern und Jugendliche für die Bedeutung des Klimaschutzes. Das Schulprojekt soll nach Absprache mit Lehrerkollegien beginnen. Das Projekt hat Modellcharakter. Folgende Bestandteile des Projektes wurden in der Projektgruppe diskutiert:

- Theorie während des Schulunterrichts
- Schüler-Projektgruppen zur Erstellung von Anschauungsmodellen
- Lehrfahrten zur Veranschaulichung der Praxis
- Projektbezogene Modellarbeiten (Praxisarbeiten)

Diese Aufgaben können zeitnah durch das Forum Regenerative Energien geleistet werden. Dazu ist jedoch eine finanzielle Unterstützung nötig, bspw. für Lehr- und Modellmaterialien.

Der Ablauf zur Projektumsetzung gestaltet sich wie folgt:

- Fördermöglichkeiten eruieren und Erstkontakt zu Förderinstitutionen herstellen
- Einrichtung einer Projektgruppe „Schule und erneuerbare Energien“ (Forum regenerative Energien & Lehrkräfte, evtl. weitere Akteure)
- Konzepterstellung (Erarbeitung Theorie und Praxisablauf)
- Erwerb von Materialien

Als nächste Schritte werden vereinbart: Herr Fasel sendet Herrn Neef detaillierte Dokumente zum Projekt. Auf dieser Basis kann der Erstkontakt zu Förderinstitutionen hergestellt werden. Die Projektgruppe wird mit dem IfLS weitere Schritte telefonisch beraten.

Projekt „Zukunftsfähige Strukturierung des Weinbaus an der Lahn“

Herr Ehmann kann als Vertreter des Projektes in der Diskussion mit Herrn Gerner (DLR) und weiteren Akteuren die wichtigsten Themen und Fragestellungen klären, die zur Erreichung des Zieles entscheidend sind:

- Thema Marketing: Welche Produkte sollen für welche Kunden angeboten werden?
- Welche Flächen sollen zukünftig bewirtschaftet werden?
- Rationalisierung und Erhaltung der Kulturlandschaft: Wie sind diese beiden Aspekte in Einklang zu bringen?

Zum weiteren Vorgehen wird eine Besichtigung vor Ort vereinbart. Diese soll die Grundlage für detailliertere Untersuchungen sein.

Projekt „Bauernhof und Schule“

Auf Grund der Tatsache, dass das Projekt „Schulbauernhof“ des ILE-Konzeptes derzeit nicht weiterverfolgt wird, steht zukünftig eine bessere Koordination von Schulklassen-Besuchen auf Bauernhöfen und/oder die Integration von Wissen über die Landwirtschaft in den Unterricht an. Zum einen geht es also um die bessere Abstimmung von Angebot und Nachfrage bei Besuchen von Schulklassen auf Bauernhöfen.

Die Projektgruppe diskutiert jedoch vor allem die Frage, wie in Schulen besser über die Landwirtschaft und deren Leistungen informiert werden kann. Hier stößt der Vorschlag auf offene Ohren, Praktiker stärker am Unterricht zu beteiligen. Dies sollte auf zwei Wegen geschehen:

- a) die Erarbeitung von Materialien und deren Präsentation in der Schule sowie
- b) Ausflüge auf Bauernhöfe und das Erleben von Landwirtschaft in der Praxis.

Die Projektgruppe setzt sich zum Ziel, diese Punkte weiter zu bearbeiten. Das größte Problem besteht nach Ansicht der Projektgruppe in der Sensibilisierung der Lehrer. Es sei schwer „an die Lehrer heranzukommen“. Eine Möglichkeit wäre, dass die Lehrer über die jeweiligen Verbandsgemeinden über Angebote informiert würden.

Ansprechpartner für das Projekt „Schule und Bauernhof“ soll Herr Roger Best (Bad Ems) sein, der den Projektvorschlag eingereicht hat und auch bisher als Projektpate zur Verfügung stand.

Projekt „Versorgung öffentlicher Gebäude mit regenerativen Energien“

Dieses Projekt wurde nicht tiefer gehend diskutiert. Die Teilnehmer des Workshops sind sich einig, dass eine regenerative Energieversorgung von Gebäuden in engem Zusammenhang mit der Bereitstellung und Ausnutzung der Biomassepotenziale in der Region gesehen werden muss. Herr Neef verweist hier auf die Projektskizze von Herrn Dr. Gauer, der als Projekt eine Studie zum Thema „Biomasseverwertung aus Landwirtschaft und Straßenverwaltung“ vorschlägt. Herr Dr. Gauer hat sich für diesen Abend entschuldigen lassen.

TOP 4 – Ergebnisübersicht des Workshops: Arbeitspakete und Projektplanung

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Projektgruppensitzung „Informationsprojekt Schule und regenerative Energien“ in einem Projektplan zusammenfassend dargestellt.

So genannten „Meilensteinen“ des Gesamt-Projektes wurden Aufgaben und Themen zugeordnet, die zur Erreichung dieser Meilensteine nötig sind. Diese Aufgaben wurden wenn möglich jemandem zur Bearbeitung zugeteilt, wie in der Übersicht zu sehen.

Für die anderen Projekte wurde im Workshop kein detaillierter Projektplan entwickelt. Der Projektplan „Weg begleitende Saumbiotope“ wurde bereits in TOP 3 dargestellt und wird die kommenden Wochen durch die Projektgruppe in einer detaillierten Version dem IfLS zugesandt.

Ergebnisse des Workshops „Wohn- und Lebensqualität, Dorfentwicklung, demografische Entwicklung“

A) Projekt **Informationsprojekt Schule und Regenerative Energien**

Meilenstein	Förder- möglichkeiten	AG Schule und Enreuerbare Energien	Unterrichtskonzept	Investitionen
Aufgaben (Wer übernimmt die Aufgabe?)	Fördermöglichkeiten eruiieren (Programme und Institutionen) (IfLS)	Treffen „Forum regenerative Energien“ und Pädagogik (Lehrkräfte, ...)	Erarbeitung Theorie inkl. Materialien (Projektgruppe)	Anschaffung Materialien
		Einbindung weiterer relevanter Akteure (bspw. ZIRP, Herr Plotz)	Erarbeitung Praxis inkl. a) Schulbesuche („Werken“) und b) Ausflüge (Projektgruppe)	

TOP 5 – Weitere Vorgehensweise

Die Projektgruppen noch keinen nächsten Termin für die gemeinsame Weiterentwicklung der Projekte festgelegt. Die weitere Vorgehensweise wird mit dem IfLS telefonisch besprochen.

Kontakt Regionalmanagement ILE-Lahn-Taunus

Geschäftsführung Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems
 Frau Regina Boch
 Bleichstr. 1
 56130 Bad Ems

02603. 793-180
r.boch@bad-ems.de

Beratungsunternehmen Institut für Ländliche Strukturforschung
 Herr Marco Neef
 Zeppelinallee 31
 60325 Frankfurt

069. 9778 5778
neef@ifls.de

Weitere Informationen zum ILE-Prozess

www.ilek-lahn-taunus.de